



Freie Wähler Speyer

ehemals Bürgergemeinschaft Speyer

Speyer, den 31. Mai 2026

Anfrage zum Pflege- und Kontrollzustand der Holzbrücke über den Speyerbach in Richtung Sealife und Hafepromenade

*Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren,*

der Rheinpfalz war vor wenigen Tagen zu entnehmen, dass die Holzbrücke über den Speyerbach von der Klipfelsaus in Richtung Sealife und Hafepromenade teilweise marode ist und inzwischen durch Absperrungen teilweise gesichert wurde.

Diese Brücke stellt eine sehr wichtige Querverbindung vom Parkplatz Festplatz und vom Domgarten zum Sealife und zur Hafepromenade dar und wird häufig genutzt.

Nicht nur von Speyerer Bürgern, sondern auch von Touristen, ganzen Reisegruppen und Schulklassen. Die Brücke wurde vor vielen Jahren der Stadt Speyer gespendet.

Es handelt sich um eine attraktive Massivholz-Brücke, die der Witterung ungeschützt ausgesetzt ist und daher gesetzlich festgelegten Wartungsintervallen zwingend unterliegt. Zudem ist ein Wartungsbuch zu führen, in dem sowohl die durchgeführten Kontrolltermine als auch der Zustand der Brücke festzuhalten ist. Die potentielle Absturzhöhe der Brücke beträgt mehrere Meter.

Holzbrücken dieser Bauart sind mindestens jährlich einer Kontrolle zu unterziehen, alle 3 Jahre einer intensiven Kontrolle, spätestens jedoch alle 6 Jahre einer Hauptkontrolle. Alle Kontrollen sind auch im Wartungsbuch einschließlich Zustandsbericht zu dokumentieren. Eine an der Brücke befindliche Plakette weist jedoch das Jahr 2017 als Kontrolltermin auf.

Der tatsächliche Zustand der Brücke weist ebenso einen seit langem sehr ungepflegten und beschädigten Zustand auf. Nicht zuletzt deshalb wurden vor einigen Tagen die bereits zerstörten, völlig morschen Seitengeländer Richtung Sealife entfernt und durch Bauzäune ersetzt.

1. Wann wurden die letzten 5 Kontrollen durchgeführt?

2. Wurden diese dokumentiert und der teils marode Zustand der Brücke beschrieben?

3. Zahlreiche morsche Brückenteile, völlig verworfene Holzteile und bereits herausgebrochene Geländerstäbe machen keinen vertrauenswürdigen Eindruck.

Wurden diese Schädigungen untersucht?

4. Der Brückenbelag selbst besteht aus Holzlamellen, die in den Zwischenräumen voll mit Erdreich und kleinen Gesteinspartikeln sitzen. Es konnte dabei beobachtet werden, dass nach einem Regen dies Zwischenräume extrem lang die Feuchtigkeit halten, was für eine Holzbrücke naturgemäß extrem schädlich ist, da hier im Untergrund Fäulnis eingetreten sein kann.

Wurde dies zuverlässig untersucht und kann eine diesbezügliche Gefährdung der Tragfähigkeit der Brücke ausgeschlossen werden?

Wie bereits erwähnt, stellt diese Brücke eine wichtige Verbindung dar, eine Schließung oder gar ein Entfall wäre für Speyer nicht tolerierbar.

5. Daher bitten wir um Erörterung der nunmehr hoffentlich geplanten Lösung der Problematik.

6. Zusatzfragen zur Weiterführung des Fußgängerweges:

a) Auf dem Fußweg über die Straße, also gegenüber der Brückenmündung, findet sich ein Schild mit einem Gehverbot für Fußgänger. Dennoch nutzen Fußgänger den Weg sowohl geradeaus zum Sealife und den beiden Restaurants am Ende der Halbinsel wie auch den Abzweig Richtung Westen zur Hafensperrmauer. Was soll dieses Schild?

b) Wir meinen uns zu erinnern, dass für die Promenade zwischen den Gebäuden und Hafenvillen und dem Hafen ein Gehrecht für die Allgemeinheit bestehen sollte. Ist dies noch der Fall? Und wenn ja, wo gilt dieses Gehrecht?

c) Es wird behauptet, dass der Strom für die Beleuchtung des Gehweges östlich vom Hafenbecken auf dem Gelände der Steggemeinschaft von der Stadt bezahlt würde. Ist dies richtig? Und wenn ja, auf welcher rechtlichen Grundlage geschieht das?

Mit freundlichen Grüßen
Claus Ableiter

Fraktionsvorsitzender